



Tecklenburg. Vom 4. bis 6. September 2026 verbrachten 28 Single-Frauen und -Männer das mittlerweile fünfte gemeinsame Wochenende in der Jugendherberge Tecklenburg. Die Teilnehmer reisten sowohl aus der eigenen als auch aus angrenzenden Gebietskirchen an. Um den Erstteilnehmern Orientierung zu bieten und das persönliche Kennenlernen zu erleichtern, wurden zu Beginn Namensschilder ausgegeben.

Auftakt und historische Entdeckungen

Der Startschuss für die Freizeittage fiel am Freitagnachmittag beim Check-in und einem anschließenden Begrüßungskaffee. Trotz starken Regens ließ sich die Gruppe die Laune nicht verderben und brach zu einem Altstadttrundgang auf. Matthias aus der Kirchengemeinde Lengerich, der bereits in den vergangenen Jahren geschichtliche Besonderheiten des Ortes vorgestellt hatte, übernahm erneut die Führung.

Auf dem Weg lagen bedeutende Stationen der historischen Bergstadt, welche die Möglichkeit anboten, sich für ein paar Momente ins Trockene zu flüchten:

- Das historische Burgtor mit seinem imposanten Gewölbe
- Das Torhaus Legge: Der Durchgang zum Marktplatz hat geschichtliche Bedeutung. An diesem Ort prüften und stempelten früher städtische Kontrolleure die gewebten Stoffe des lokalen Leinengewerbes.
- Die evangelische Stadtkirche: Mit ihren historischen Grabplatten und Wappen ein idealer Ort, um Geschichte lebendig werden zu lassen
- Der Meesenhof, dessen Tordurchfahrt einen Blick aus dem Trockenen auf das Geburtshaus des Dichters Friedrich Adolf Krummacker zuließ
- Ein Spaziergang führte durch die Ibbenbürener Straße mit ihren charakteristischen Fachwerkhäusern und dem traditionellen Kopfsteinpflaster. Trotz überlaufender Regenrinnen wurde an den Häusern manch interessantes Detail wahrgenommen.

Kultur-Highlight auf der Freilichtbühne

Nach der Rückkehr und einer Stärkung am Abendbuffet stand der kulturelle Höhepunkt des ersten Tages an: der Besuch der Freilichtbühne. Bepackt mit Sitzkissen und Decken machte sich die Gruppe auf den Weg. Pünktlich zur Vorstellung legte sich der Regen, was die Vorfreude auf die Inszenierung des Musicals „Der Medicus“ zusätzlich steigerte.

Die Vorlage nach dem Bestseller von Noah Gordon beschreibt den Weg des jungen Rob J. Cole, der im Mittelalter von England nach Persien reist, um bei dem Meisterarzt Avicenna zu lernen, und dabei auch seine Wegbegleiterin findet. Die Aufführung der Autoren Iván Macías und Félix Amador begeisterte das Publikum durch ein großes Live-Orchester, beeindruckende Kulissen und aufwendige Kostüme. Für viele Erstbesucher bildete die imposante Kulisse der alten Burgruine mit ihren über 2.300 Zuschauerplätzen eine beeindruckende Kulisse für einen gelungenen Auftakt.

Fortsetzung folgt

15. September 2026

Text: Matthias Poggemüller, Redaktion, Angelika Thierfeld

Fotos: Singles-Teilnehmer

